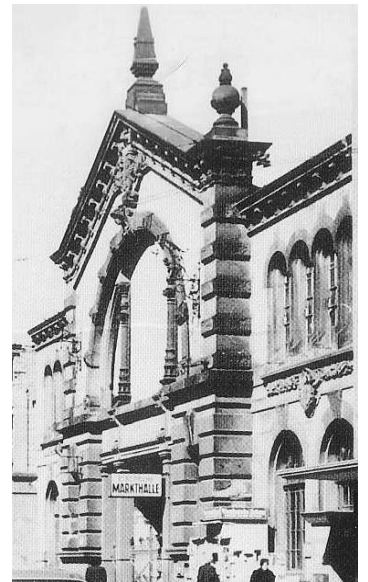


Eine Stadt, die Ihre Vergangenheit zerstört, verliert Ihr Gesicht.



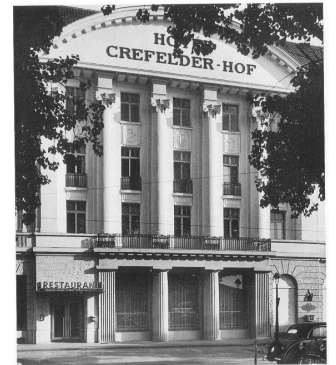
Offensichtlich gibt es eine unselige Tradition in unserer Stadt. Was den Krefelder „Stadtvätern“ nicht ins Konzept passt, wird weggebolzt oder fällt um. Um nur einige Beispiele zu nennen: Der Abriss des **Hauptzollamtes**, wo heute das Cinemaxx steht, zerstörte einen der schönsten Bahnhofsvorplatz-Ensembles in der Bundesrepublik. Der Abriss des **Krefelder Hofes**, gegenüber dem Seidenweberhaus, zerstörte das für Krefeld charakteristischste Innenstadt-Hotel und eine der

„guten Stuben“ Krefelds. Die **Fassade der Krefelder Stadtwerke** mit dem kulturhistorisch wertvollen Eingangsportal wurde, weil sie den „Sanierern“ nicht ins Konzept passte, kurzerhand von einem Bagger beschädigt und dann sofort niedergerissen. Der alte Krefelder **Wasserturm** am Ende der Gladbacher Str. wurde kurzerhand gesprengt, weil er einem unnötig komplizierten Verkehrsknotenpunkt im Wege stand. Die **Tiefgarage** am heutigen Anne Frank Platz, eine der letzten historischen Tiefgaragen ihrer Art in der gesamten Bundesrepublik, fiel genauso dem Bagger zum Opfer und wurde durch einen modernistischen, aber um so hässlichern Bau ersetzt wie die Fassade des **Stammhauses Morell** im südlichen Bereich der Neusser Str. Die Liste ist fast beliebig fortzusetzen.

Und nun soll das alte Stadtbad dran glauben.

Während es in der Vergangenheit leider nie gelungen ist eine Bewegung in Krefeld gegen den Abriss der historischen Bausubstanz auf die Beine zu stellen und die Krefelder immer nur gemurrt haben, ist es dieses Mal anders.

- * Wir haben die Chance „NEIN“ zu sagen zum weiteren Ausverkauf unserer Vergangenheit.
- * Wir haben die Chance ein Zeichen zu setzen gegen die weitere Zerstörung unserer Stadt.
- * Wir werden Herrn Fabel und Konsorten auf die Finger klopfen.
- * Wir werden gemeinsam den Abriss des Stadtbades verhindern.
- * Wir stimmen am 11.Juni beim Bürgerbegehren zum Erhalt des Stadtbades mit „JA“

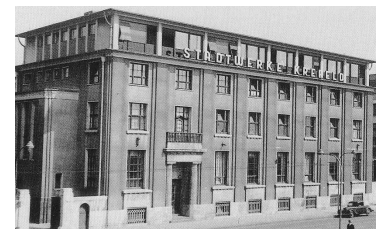


Wenn es nicht gelingt das Stadtbad zu erhalten müssen wir uns fragen, was denn dann wohl als nächstes dran ist und dem Sanierungswahn zum Opfer fällt? Das Tor zum Garten der Mennoniten-Kirche, eines der wohl ältesten Krefelder Bauten. Der Bahnhof, einem der schönsten historischen Bahnhöfe, zumindest in NRW. Das Museum am Westwall, die Hauptpost am Ostwall, die alte Post auf der Dreikönigenstr./Steinstr. Für Herrn Fabel und die anderen Kulturbanausen gäbe es in Krefeld noch einiges zu tun, bis sie unsere Stadt zu einer gesichtslosen Ansammlung von Bauobjekten verschandelt haben.

Doch dem werden wir Einhalt gebieten. Dagegen wehren wir uns.



Wir rufen alle Krefelder Bürger auf, ob jung (ab 16 Jahren) oder alt, ob Krefelder in der vierten Generation oder grade erst zugezogener Bürger einer der EG Staaten:



Gemeinsam können wir den Ausverkauf unserer Stadt verhindern.
Gemeinsam fallen wir den Stadtzerstörern in den Arm.
Gemeinsam erhalten wir unsere Stadt.
Gemeinsam kämpfen wir darum, dass unsere Stadt ihre Geschichte behält

Krefelder Linke

PDS/Linkspartei, WASG, DKP, SDAJ, DIDF

ViSdP: Herbert Steeg, Trift 101, 47809 Krefeld, www.krefelder-linke.de.vu